

## Das DTM präsentiert Berlin einen Mäzen

Die letzten Nachrufe auf das Riesenrad sind verklungen. Die Führungscrew des "World Wheel" hatte sich rechtzeitig selbst demontiert, bevor der Regierende ihnen gegen das Votum der Anwohner und den Beschluss des Bezirksparlaments noch weitere rote Teppiche ausrollen konnte. Ein absehbarer Investitionsflop blieb Berlin erspart.

Für die eigentliche Überraschung aber sorgte der Direktor des "Deutschen Technik Museums" (DTM), der wegen seiner ablehnenden Haltung zum Riesenrad von Wowereit noch im November vergangenen Jahres als investitionsfeindlicher "Chef eines vom Land alimentierten Hauses" gescholten wurde.

Das DTM aber präsentierte Berlin einen Mäzen. Mit dessen Hilfe kann das Gelände an der

Ladestraße für die geplante Museumserweiterung von der VIVICO gekauft werden. Die VIVICO ist zum Verkauf bereit, an welchen Investor auch immer. Sie sieht "auf Grund der Marktlage derzeit keine Entwicklungschance für diese Fläche" und hat deshalb hier die Realisierung ihres "Schwechtenparks", ein Stadtvillenquartier, aufgegeben.

Mit Erwerb des Baufeldes "Schwechtenpark" durch das Museum können endlich Entwicklungschancen für das DTM und auch Teile des Parks im Rahmenvertrag zwischen Land und VIVICO vereinbart werden, die der gültige Flächennutzungsplan (FNP) bereits seit 1998 vorsieht: Die Erweiterung des DTM über die Ladestraße hinweg und ein weiteres Stück Park entlang der Möckernstraße Richtung Kanal.

## 6000 qm als Gegenleistung für Golfclub

Auf der westlichen Seite der Fernbahn, auf dem Potsdamer Güterbahnhof, entsteht seit Dezember ein Golfplatz, ein exklusiver Treffpunkt für Leute, die sich das Eintrittsgeld von 500 € und einen Jahresbeitrag von 1000 € leisten können. Eine auf 3 Jahre befristete Zwischenlösung.

Eine öffentliche Parkanlage, wie sie der FNP zur Freihaltung der Frischluftschneise und zum ökologischen Ausgleich für die Potsdamerplatzbebauung dauerhaft vorsieht, wäre uns, der AG und Parkgenossenschaft Gleisdreieck, als Zwischenlösung lieber gewesen als der Golfplatz. Aber dieser ist u. E. das kleinere Übel als das Hochhausband

auf dem Baufeld "Flottwellpromenade", das die VIVICO in die Frischluftschneise hinein plant. Diese Bauabsicht wurde von der VIVICO vorerst verschoben.

Zur Genehmigung des Pachtvertrages für die befristete Golfanlage hat die Vivico dem Bezirk FriedrichshainKreuzberg 6000 qm zur Nutzung überlassen müssen – eine Fläche zwischen Möckernstraße und "Pomp Duck and Circumstances", dort, wo vor 2 Jahren der Handwerkermarkt veranstaltet wurde. Diese Fläche wird jetzt für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

## Frühjahrspaziergang über das Bahngelände

Der Zugang zu der Fläche, befindet sich an der Möckernstraße zwischen Horn und Wartenburgstraße. Am Sonntag, den 20. März, um 14 Uhr findet die feierliche Eröffnung dieses ersten öffentlichen Zugangs zum künftigen Parkgelände statt. Verbunden ist die Eröffnung mit einem Frühjahrsspaziergang auf das freigegebene Gelände. Jeder am Park Interessierte ist dazu herzlich eingeladen. Baustadtrat Schulz spaziert mit. Die Führung wird von der AG und Parkgenossenschaft Gleisdreieck vorbereitet. Unterwegs wird Infomaterial zum Gleisdreieck verteilt. Im Anschluss an den Spaziergang, ab etwa 16 Uhr, kann man seine Eindrücke und Ideen bei Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal der Jesus Christus Gemeinde in der Wartenburgstraße 7 austauschen.

Sonntag, 20. März 2005  
Eröffnung des ersten Zugangs  
zum Park mit Baustadtrat  
Franz Schulz, Treffpunkt 14 Uhr,  
Ecke Horn- / Möckernstr.,  
ab 16 Uhr Kaffeetrinken  
im Gemeindesaal,  
Wartenburgstraße 7

## Wie geht's weiter mit dem Park?

Der Gesamtpark wird in den nächsten zwei Jahren entstehen. Der über Jahre verhandelte Rahmenvertrag, für die VIVICO Vorbedingung zur Geländeübergabe an den Bezirk, wird hoffentlich in Kürze abgeschlossen, auch wenn uns nicht alles darin gefällt. Dann könnte das Wettbewerbsverfahren für die Gestaltung des Parks beginnen – möglichst Anfang dieses Sommers mit Entscheidung noch in diesem Jahr und Baubeginn im Frühjahr nächsten Jahres.

Angeregt werden sollte jetzt schon die Übernahme von Patenschaften über sich bildende und entwickelte Kleinbiotope, über Wege, Spielstätten und Ruhezone oder auch über Testfelder für Anpflanzversuche auf schwierigen Bodenverhältnissen. Basis für einen nachhaltigen Aufbau eines Bürgerpark "Gleisdreieck" wären Patenschaften von z.B. nachbarschaftlichen Initiativen, Vereinen, Schulen, Kitas und Kirchengemeinden. Darauf will sich die AG und Parkgenossenschaft "Gleisdreieck" künftig konzentrieren. Dabei brauchen wir Unterstützung



### Kontakt:

[www.berlin-gleisdreieck.de](http://www.berlin-gleisdreieck.de), Christian Schmidt-Hermsdorf, Telefon 215 86 48, Matthias Bauer, Telefon 215 11 35  
Treffen der AG Gleisdreieck jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 19 Uhr, Gemeindesaal Wartenburgstraße 7